



© Sophie Walter

KONZERTE FÜR HAMBURG

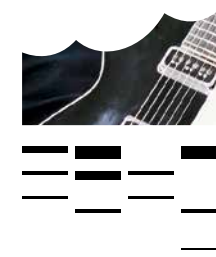
Genauso wie die Elbphilharmonie mittlerweile zu Hamburg gehört, gehören vor allen anderen die Hamburger in die Elbphilharmonie. Dafür gibt es die »Konzerte für Hamburg«: eine Stunde erstklassige Musik zum Ausprobieren im Großen Saal – in lockerer Atmosphäre und zu erschwinglichen Preisen. Zwischen dem 14. und 18. Juni 2019 spielen das NDR Elbphilharmonie Orchester, die NDR Radio-philharmonie und die NDR Bigband insgesamt zehn Konzerte. Noch bis Freitag, 29. März können Ticketbestellungen aufgegeben werden. Übersteigt die Nachfrage das Angebot, werden die Tickets nach dem Zufallsprinzip vergeben.

14. – 18.6.2019 | Elbphilharmonie Großer Saal
www.konzerte-fuer-hamburg.de

Principal Sponsors



Julius Bär



JAZZ GUITAR — JULIAN LAGE TRIO —

27. MÄRZ 2019
ELBPHILHARMONIE KLEINER SAAL



© Nathan West

JULIAN LAGE GUITAR
JORGE ROEDER BASS
ERIC DOOB DRUMS

JULIAN LAGE TRIO

Mit 31 Jahren blickt der Gitarrist Julian Lage bereits auf eine Biografie zurück, die locker auch ein ganzes Musikerleben ausfüllen könnte. Geboren 1987 in Kalifornien, begann er mit fünf Jahren Gitarre zu spielen und wurde schon bald als »Wunderkind« beröhmt. Mit acht war er Protagonist des Oscar-nominierten Dokumentarfilms *Jules at Eight*, ein Jahr später holte Santana ihn bei einem Konzert für ein Duett auf die Bühne. »Ich erinnere mich, dass die Leute sagten: »Du bist so gut für dein Alter«, so Lage, »aber ich dachte immer: Ich will einfach »gut« sein, nicht nur »gut für mein Alter«. Die frühen Erfolgsergebnisse waren demnach nur Ansporn für weitaus Größeres.

Schon bald spielte Lage mit so hochkarätigen Musikern wie dem Vibrafonisten Gary Burton oder dem Gitarristen Jim Hall, der zu seinem Freund und Mentor wurde. Bis heute kamen viele weitere musikalische Partner dazu, etwa Pat Metheny, Herbie Hancock, John Zorn, Christian McBride oder Kenny Werner. Auf Lages Debütalbum *Sounding Point* 2009 folgten Duo-Alben mit dem Pianisten Fred Hersch, mit dem Gitarristen Nels Cline von der Band Wilco und mit Chris Eldridge von den Punch Brothers.

Mit seinem Trio nahm Lage in den letzten drei Jahren gleich drei Alben auf – und fand seinen eigenen, charakteristischen Sound: Für *Arclight* griff er 2016 zur Fender Telecaster, der uramerikanischen Rock-Gitarre, die im Jazz deutlich seltener vorkommt. Für Lage schloss sich damit ein Kreis: Schon als Vierjähriger hatte er bei seinem Vater um diese Gitarre gebettelt, die Bruce Springsteen auf einem Poster hielt (sein Vater baute ihm damals eine Attrappe aus Sperrholz). Auf dem echten Instrument entwickelte Lage sein Spiel nun weiter, bediente sich bei Folk, Country und Blues, spielte mit Crunch und virtuoser Präzision und blieb bei aller abenteuerlichen Improvisation doch erstaunlich klar.

Mit dem Album *Modern Lore* (2018) führte er den eingeschlagenen Weg fort, *Love Hurts* – erschienen im Februar – bildet für Lage den idealen Abschluss der Album-Triologie. Zwar legte er für die neueste Platte (und für das Foto links) die Telecaster zeitweise beiseite, seinem Spiel aber blieb er treu, in den Eigenkompositionen ebenso wie in Songs ausgewählter Jazz-Helden wie Ornette Coleman, Jimmy Giuffrè oder Keith Jarrett. Mit seinem herausragenden Trio, bestehend aus dem peruanischen Bassisten Jorge Roeder und dem Drummer Eric Doob, wird Lage nun heute eine Kostprobe davon geben.